



DIE NEUE MASTER HYBRIS ARTISTICA CALIBRE 184 BRINGT AUSGEKLÜGELTE MECHANIK UND EXQUISITE ÄSTHETIK ZUR GELTUNG

EIN HIGHLIGHT DER FUSION VON UHRMACHERKUNST UND KUNSTHANDWERK

Wichtige Fakten

- *Eine künstlerische Neuinterpretation einiger der schönsten uhrmacherischen Fähigkeiten*
- *Ein herausragendes Kaliber, das drei der größten Komplikationen vereint*
- *Ein Zeugnis der außergewöhnlichen uhrmacherischen Talente und Kunsthandwerke in der Manufaktur Jaeger-LeCoultre*

Im September 2024 stellt Jaeger-LeCoultre eine künstlerische Neuinterpretation des Kalibers 184 vor. Das 2019 entwickelte, außergewöhnliche Uhrwerk kombiniert die kleinste Version des zweiachsigen Gyrotourbillons mit einem höchst intuitiv ablesbaren Ewigen Kalender, einer Minutenrepetition mit Westminster-Klang und einem einminütigen Konstantkraft-Mechanismus, einem ruhenden Minutenzeiger und einer springenden Datumsanzeige.

Die Master Hybris Artistica Calibre 184 erscheint im kommenden September im Rahmen der Ausstellung Precision Pioneer in Peking in 750er Rotgold (18 Karat), gefolgt von einer Variante aus 750er Weißgold (18 Karat). Beide Versionen erscheinen in einer limitierten Auflage von je fünf Exemplaren.

Inspiziert von den größten Herausforderungen der Uhrmacherkunst

Die Kollektion Hybris von Jaeger-LeCoultre wurde mit dem Anspruch ins Leben gerufen, einige der bemerkenswertesten Fähigkeiten der Uhrmacherkunst in einer einzelnen Kreation verschmelzen zu lassen. Die Zeitmesser mit der Bezeichnung Hybris Artistica kombinieren außergewöhnliche Mechanik mit raffinierter künstlerischer Veredelung.

Das Kaliber 184 vereint drei der größten Komplikationen in der Geschichte der Uhrmacherkunst – und jede von ihnen repräsentiert eine Säule der Uhrmacherkunst von Jaeger-LeCoultre: Klang, Präzision und astronomische Komplikationen. Darüber hinaus bringt diese Interpretation der Hybris Artistica die



„Grand Feu“-Emaillierkunst der Métiers Rares™ in der Manufaktur sowie das Handwerk der Lackierung zur Geltung.

Auch in der Montage zeigt sich der außergewöhnliche Charakter des Kalibers 184: Der Zusammenbau der 1052 Komponenten nimmt rund fünf Monate in Anspruch. Nur wenige Uhrmacher:innen beherrschen ein derart hohes Maß an Geschick, und die Montage wird von Anfang bis Ende von einem einzelnen Uhrmacher durchgeführt.

Eine künstlerische Neuinterpretation der schönsten uhrmacherischen Fähigkeiten

Das komplexe, optisch faszinierende Zifferblatt der Master Hybris Artistica Calibre 184 spielt mit Harmonie und Kontrast. Weiche Kurven stehen im Gegensatz zu der geradlinigen Geometrie der Veredelung, texturierte Oberflächen wechseln sich mit Hochglanz ab. Darüber hinaus ist die visuelle Komplexität in der gedämpften zweifarbigen Farbpalette verankert. Auf beiden Seiten des Hilfszifferblatts für die Zeitanzeige und den Ewigen Kalender ist das Zifferblatt mit dekorativen Scheiben aus schwarzem „Grand Feu“-Email mit geometrischem Linienmuster versehen. In der Mitte des Hilfszifferblatts befindet sich ein rauchschwarzes, halbtransparentes Saphirglas, das einen Blick auf die Kalenderscheiben gewährt. Die skelettierte untere Hälfte des Zifferblatts wird von einem faszinierenden Gyrotourbillon dominiert, an dessen Seiten die Hämmerchen der Minutenrepetition wie Flügel wirken. Die darunter liegenden, unverkennbaren gebogenen Tonfedern wurden schwarz beschichtet, um sich harmonisch in das Gesamtfarbschema einzufügen.

Im Einklang mit der Komplexität dieses Zeitmessers besteht das Gehäuse der Grande Tradition aus über 80 Komponenten, und die polierten, gebürsteten und mikrosandgestrahlten Oberflächen unterstreichen die skulpturale Form. Für die Master Hybris Artistica Calibre 184 haben die Designer von Jaeger-LeCoultre die beiden Gehäuseseiten wie eine Leinwand verwendet und jede von ihnen mit einer schwarz lackierten Scheibe versehen, die das geometrische Muster des Zifferblattes aufgreift.

Diese Liebe zum Detail zeigt sich auch in der Aktivierung der Minutenrepetition. Anstatt eines traditionellen Schiebers oder eines einfachen Drückers haben die Designer einen in das Gehäuse versenkten Drücker entwickelt, um die eleganten Linien des Designs zu bewahren.

Ein herausragendes Kaliber, das drei große Komplikationen vereint

Das Kaliber 184 enthält die fünfte Generation des Gyrotourbillons, das hier wieder zu seiner ursprünglichen Form aus dem Jahr 2004 zurückkehrt. Doch der Mechanismus wurde vollständig überarbeitet und seine Größe erheblich reduziert. Die kleinere Größe des Tourbillons ermöglichte die Integration einer Minutenrepetition, ohne die Höhe des Kalibers zu beeinflussen. Erstaunlicherweise wiegen die 94 Komponenten des Gyrotourbillons nur 0,4 Gramm.



In der Uhrmacherkunst hängt die Präzision von einer konstanten Energiezufuhr zum Regulierorgan ab. Die Ingenieure von Jaeger-LeCoultre haben diesem Kaliber einen einminütigen Konstantkraft-Mechanismus hinzugefügt, um das Gyrotourbillon gleichbleibend mit Energie zu versorgen. Da der Konstantkraft-Mechanismus zur Folge hat, dass der Minutenzeiger alle 60 Sekunden weiterspringt (ähnlich wie eine ruhende Sekunde), ist er auch für die Minutenrepetition von Vorteil. Wenn die Minutenrepetition zu irgendeinem Zeitpunkt zwischen zwei Minuten aktiviert wird, lässt sie normalerweise die Minute davor oder danach erklingen. Dank dem springenden Minutenzeiger lässt die Minutenrepetition dieses Modells stets präzise die Minute ertönen, auf die der Zeiger weist.

Die Minutenrepetition des Kalibers 184 spielt das Westminster-Glockenspiel – die Melodie, die durch den Uhrturm „Big Ben“ des Londoner Palace of Westminster berühmt wurde. Aufgrund der Komplexität des Mechanismus, der dafür erforderlich ist, bleibt dieser Klang in der Uhrmacherkunst eine Seltenheit. Anstatt der üblichen zwei werden vier Hämmerchen benötigt, und im Kaliber 184 sind diese paarweise angeordnet, sodass sie im gleichen Winkel auf die Tonfedern schlagen.

Im Rahmen ihrer Erforschung von Schlagwerken hat sich die Maison Jaeger-LeCoultre auf Möglichkeiten konzentriert, den Klang zu verbessern. In diesem Sinne umfasst das Kaliber 184 gleich mehrere patentierte Erfindungen: die Trébuchet-Hämmerchen, die einen stärkeren Schlag auf die Tonfedern ausüben, und die Kristalltonfedern selbst, die ihren Namen der Tatsache verdanken, dass sie direkt mit dem vorderen Uhrglas verbunden sind und so eine bessere Klangübertragung und eine höhere Lautstärke ermöglichen. Außerdem ist der Mechanismus mit dem charakteristischen Stillklangregler von Jaeger-LeCoultre versehen, der unabhängig von der entsprechenden Uhrzeit für eine gleichmäßige Tonabfolge sorgt. Darüber hinaus weist die Minutenrepetition zwei charakteristische Eigenschaften auf: Die Tonfedern wurden nach außen gebogen, damit die Hämmerchen sie genau in ihrem Anschlagpunkt treffen, und sie verfügen über ein quadratisches Profil, was die Oberfläche erhöht und so einen klareren Klang erzeugt.

Der Ewige Kalender ist ein edles Beispiel für die astronomischen Komplikationen, die Jaeger-LeCoultre auf meisterhafte Weise beherrscht, denn er berücksichtigt die Unterschiede zwischen den Zyklen der Himmelskörper und den Einheiten der Standardzeit. Daraus folgt, dass der Kalender nur in vollen Jahrhundertjahren, die keine Schaltjahre sind, nachjustiert werden muss. Das wird erstmals im Jahr 2100 der Fall sein. Der Mechanismus des Ewigen Kalenders im Kaliber 184 ist sowohl innovativ als auch höchst intuitiv und erlaubt die Einstellung des Datums in beide Richtungen.

Auch die Anordnung der Kalenderanzeigen ist intuitiv. Die in das Zifferblatt für Stunden und Minuten eingelassenen, drei kleinen Fenster geben Auskunft über Jahr, Monat und Wochentag. Das Datum wird auf einem Ring rund um das Hilfszifferblatt angezeigt. Die Abstände zwischen den Daten sind perfekt gleichmäßig, abgesehen von der etwa 60 Grad betragenden Lücke zwischen der 16 und der 17. Jeden Monat überspringt der Datumszeiger diese Lücke, um den Blick auf das Gyrotourbillon nicht einzuschränken.



Die durch den Saphirglasboden sichtbare Rückseite des Kalibers ist nicht weniger beeindruckend. Die Platinen wurden skelettiert, um einen tiefen Einblick in das Kaliber zu ermöglichen, inklusive einer vollständigen Ansicht des Gyrotourbillons und des Reglers der Minutenrepetition, der dank Reibung und Zentripetalkraft die Geschwindigkeit der Tonfolgen reguliert und die Stilleintervalle zwischen den Klängen reduziert.

Im Einklang mit dem hohen Niveau an Mechanik und der außergewöhnlichen künstlerischen Handwerkskunst dieses Zeitmessers wurde das Uhrwerk von Hand mit unübertroffenen Veredelungen versehen. Die Brücken wurden abgeschrägt, vom Mittelpunkt des Ewigen Kalenders gehen Genfer Streifen im Sonnenschliff aus, und in den abgeschrägten, polierten Versenkungen befinden sich gebläute Schrauben. Mehrere Brücken sind mikrosandgestrahlt, um einen Kontrast zu den polierten Elementen des Uhrwerks zu erzeugen.

Mit drei herausragenden Komplikationen und einem außergewöhnlichen Niveau an Handwerkskunst ist die Master Hybris Artistica Calibre 184 ein leuchtendes Beispiel für die 180 Fähigkeiten, die die Manufaktur unter ihrem Dach vereint, und bestätigt die Position von Jaeger-LeCoultre als „Uhrmacher der Uhrmacher“ in der Welt der Haute Horlogerie.

TECHNISCHE MERKMALE

MASTER HYBRIS ARTISTICA CALIBRE 184

Gehäuse: 750er Rotgold (18 Karat)

Abmessungen: 43 mm x 14,1 mm Höhe

Kaliber: Mechanisches Werk mit Handaufzug, Kaliber Jaeger-LeCoultre 184

Funktionen: Stunden und Minuten, Ewiger Kalender mit Wochentag, Monat, Jahr und Schaltjahr, Minutenrepetition mit Westminster-Klang, Gyrotourbillon mit einminütigem Konstantkraft-Mechanismus

Gangreserve: 50 Stunden

Zifferblatt: Schwarzes „Grand Feu“-Email mit goldener, geometrischer Dekoration, Hilfszifferblatt aus schwarzem Saphirglas

Wasserdichtigkeit: 5 bar (ca. 50 Meter)

Armband: Schwarzes Alligatorlederarmband mit feiner Unterfütterung

Referenz: Q5252470

Auf 5 Exemplare limitierte Auflage

TECHNISCHE MERKMALE

MASTER HYBRIS ARTISTICA CALIBRE 184

Gehäuse: 750er Weißgold (18 Karat)

Abmessungen: 43 mm x 14,1 mm Höhe

Kaliber: Mechanisches Werk mit Handaufzug, Kaliber Jaeger-LeCoultre 184

Funktionen: Stunden und Minuten, Ewiger Kalender mit Wochentag, Monat, Jahr und Schaltjahr, Minutenrepetition mit Westminster-Klang, Gyrotourbillon mit einminütigem Konstantkraft-Mechanismus



Gangreserve: 50 Stunden

Zifferblatt: Schwarzes „Grand Feu“-Email mit goldener, geometrischer Dekoration, Hilfszifferblatt aus schwarzem Saphirglas

Wasserdichtigkeit: 5 bar (ca. 50 Meter)

Armband: Schwarzes Alligatorlederarmband mit feiner Unterfütterung

Referenz: Q5253470

Auf 5 Exemplare limitierte Auflage

Über Jaeger-LeCoultre – The Watchmaker of Watchmakers™

Inspiziert von einem unverwechselbaren Streben nach Innovation und Kreativität und der friedlichen, naturbelassenen Umgebung in seiner Heimat im Vallée de Joux zeichnet sich Jaeger-LeCoultre seit 1833 durch die Beherrschung der Komplikationen und der Präzision seiner Mechanismen aus. Die Manufaktur, bekannt als „The Watchmaker of Watchmakers™“, der Uhrmacher der Uhrmacher, hat ihren unermüdlichen Erfindergeist in der Entwicklung von über 1.400 verschiedenen Kalibern und mit über 430 Patenten zum Ausdruck gebracht. Die Uhrmacher der Grande Maison machen sich 190 Jahre Expertise zunutze und konzipieren, fertigen, veredeln und verzieren die fortschrittlichsten und präzisesten Mechanismen, indem sie Leidenschaft mit jahrhundertealtem Savoir-faire kombinieren und eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft herstellen – zeitlos, aber immer im Gleichschritt mit der Zeit. In unserer Manufaktur sind 180 Handwerksdisziplinen unter einem Dach vereint und schaffen feinste Uhren, die technische Finesse mit ästhetischem Design und bemerkenswert dezenter Raffinesse kombinieren.

jaeger-lecoultre.com